

Dein BerufsVerband.



Für Dich.

Deutscher BundeswehrVerband.



**200.000
MITGLIEDER
WISSEN
WARUM.**

VORWORT

Eine Berufsgruppe in Deutschland, die ihre Bedürfnisse und Anliegen wahrnehmbar und damit erfolgreich gegenüber Politik und Öffentlichkeit zum Ausdruck bringen will, braucht eine starke und unabhängige Interessenvertretung. Ohne eine solche Organisation gibt es kaum eine Chance, den eigenen Forderungen Gehör zu verschaffen – geschweige denn, diese durchzusetzen. Die Beteiligung von Interessengruppen an politischen und gesellschaftlichen Debatten und Prozessen haben die Mütter und Väter des Grundgesetzes in unserer Verfassung ausdrücklich vorgesehen. Sie ist eine der Voraussetzungen für das Funktionieren unserer pluralistischen Demokratie. Denn auf sich allein gestellt hat kaum ein Bürger die Chance, sich in der Politik wiederzufinden.

Der Deutsche Bundeswehrverband ist die Interessenvertretung aller Menschen der Bundeswehr. Dieser Verband vertritt Soldaten wie zivile Kollegen, aktive wie ehemalige Angehörige der Bundeswehr, alle Teilstreitkräfte und Organisationsbereiche. Er sammelt die Anliegen dieser unterschiedlichen Gruppen und bringt sie auf einen Nenner. Mit seinen rund 200.000 Mitgliedern im Rücken speist der DBwV klare Botschaften und Forderungen in den politischen Entscheidungsprozess ein. Und das mit Erfolg, denn Kompetenz, Glaubwürdigkeit und soziale Macht sind die Markenkern des Verbandes.

Der DBwV kann wirkungsvoll gegenüber der Politik auftreten, weil er eine starke Gemeinschaft der Menschen der Bundeswehr ist. Seine Mitglieder können deswegen auch auf überzeugende Serviceleistungen zählen: Rechtsschutz und -beratung sowie Diensthaftpflichtversicherung genauso wie attraktive Angebote der Förderungsgesellschaft und vieles mehr.

Die Bundeswehr und ihre Menschen brauchen den DBwV als ihre Lobby. Es ist gut, dass es ihn gibt! Dieses Heft skizziert knapp und übersichtlich, warum das so ist – und wie es funktioniert.

Oberstleutnant André Wüstner, Bundesvorsitzender



Inhalt

Der DBwV in Berlin

Vernetzter Ansatz

So kommt Verbandsarbeit an

Von der Basis ins Gesetzblatt

Glaubwürdigkeit ist alles

Spitzenorganisation für die Bundeswehr

Themenfelder der Verbandsarbeit

Erfolge des DBwV

So ist der DBwV organisiert

Am Puls der Truppe

Große Stärke Ehrenamt



DER DBwV IN BERLIN

In der Hauptstadt Berlin spielt die politische Musik in Deutschland. Hier werden politische Entscheidungen vorbereitet – lange, bevor sich Bundestag und Bundesregierung formal mit diesen beschäftigen. Und wer im Vorfeld dieser Entscheidungen seine Punkte nicht schon an der richtigen Stelle setzen konnte, für den wird das später umso schwerer. Das gilt vor allem angesichts der Schnellebigkeit medialer Aufmerksamkeit gegenüber politischen Veränderungen und der vielfältigen großen Herausforderungen, denen sich unser Land stellen muss, wenn es weiter auf Erfolgskurs bleiben will.

TAUSENDE AKTEURE WOLLEN MITMISCHEN

Mehr als 2.200 Verbände, Gewerkschaften und andere Organisationen sind allein beim Deutschen Bundestag offiziell akkreditiert. Alle wollen ihre Interessen vertreten und auf Politik Einfluss ausüben. Dazu kommen noch Tausende andere Akteure wie Bürgerinitiativen und Vereine, die ihre Anliegen kommunizieren und durchsetzen wollen. Das klingt nach Chaos, ist es aber nicht. Denn genau diese Vielfalt ist Kern unserer pluralistischen Demokratie, wie sie die Mütter und Väter des Grundgesetzes vorgesehen haben.

BUNDESWEHR IST NUR EIN NEBENTHEMA

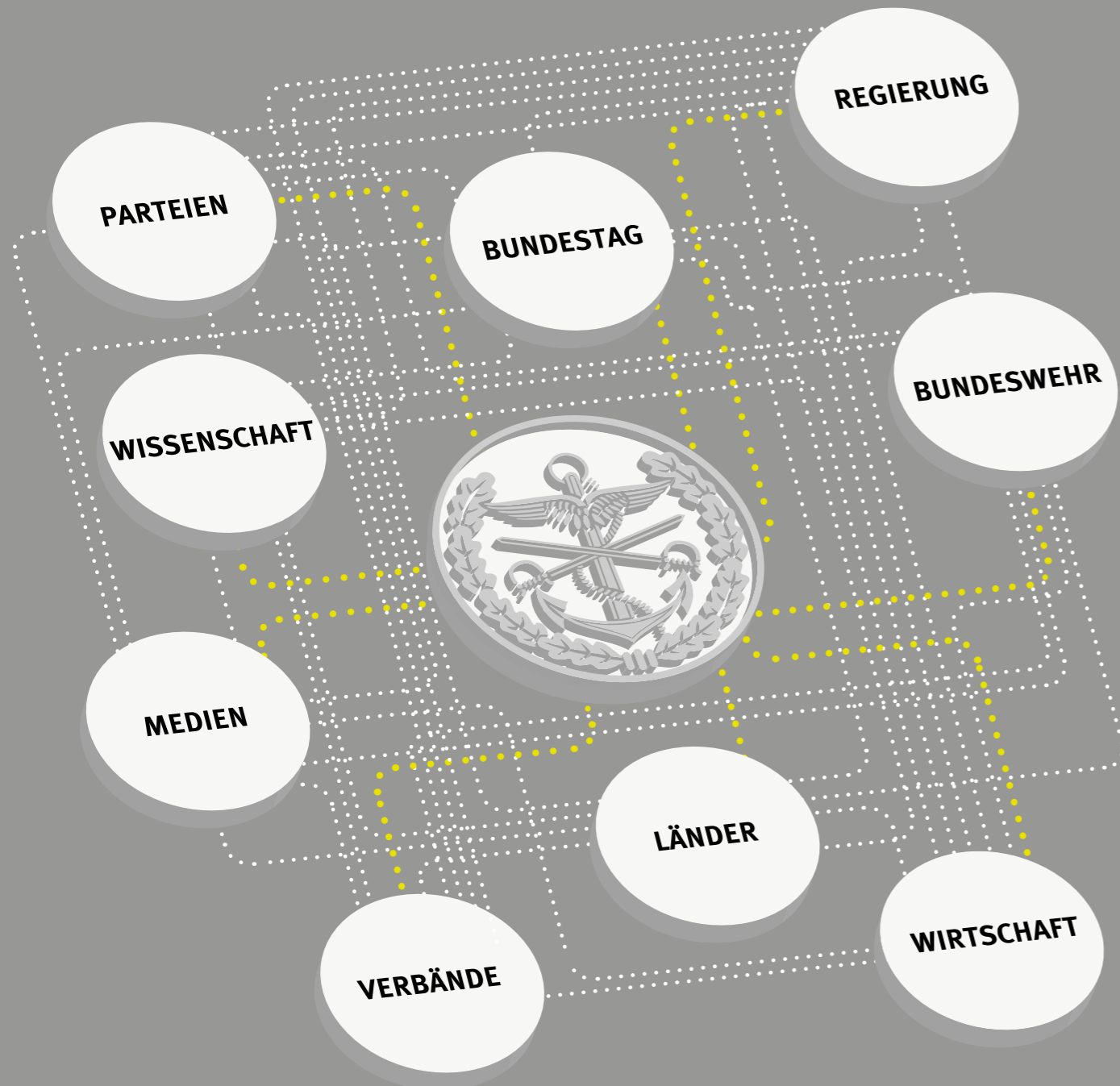
So erstaunlich und bitter es ist: Die Bundeswehr, ihre Angehörigen, die Einsätze oder auch die Neuausrichtung sind im politischen Berlin lediglich eines von vielen Themen – und das wiederum auch nur für wenige Vertreter der Politik. Das soldatische Alleinstellungsmerkmal, für

dieses Land jederzeit und an jedem Ort der Welt notfalls sein Leben zu lassen, reicht nicht aus, um der Bundeswehr die angemessene Aufmerksamkeit zu schenken. Die Menschen der Bundeswehr müssen auf das gegenseitige Treueverhältnis zwischen sich und dem Staat vertrauen können – werden dabei aber leider hin und wieder enttäuscht.

BUNDESWEHR IM FOKUS

Aber natürlich gibt es einige Akteure, die ihre eigenen Interessen mit der Bundeswehr verbinden. Die wehrtechnische Industrie will ihre Produkte verkaufen, Gewerkschaften und andere Verbände ihre Einzelinteressen durchgesetzt sehen. Die Medien wiederum wollen ihre Geschichten – gern auch mal auf Kosten der Bundeswehr.

Unter diesen Bedingungen wird schnell klar: Die Menschen der Bundeswehr brauchen eine einzige und starke Interessenvertretung, den Deutschen Bundeswehrverband (DBwV).



VERNETZTER ANSATZ

Gute Argumente hin oder her – sie nützen nichts, wenn sie nicht gehört werden. Der DBwV steht im engen und ständigen Kontakt mit allen Entscheidungsträgern, die für die Bundeswehr wichtig sind. Und das sind viele!

BUNDESTAG

Die Bundeswehr ist eine Parlamentsarmee. Deswegen ist enge Fühlung mit den Abgeordneten des Bundestages Voraussetzung für fast alles. Der DBwV pflegt enge Kontakte nicht nur mit den Mitgliedern des Verteidigungsausschusses, sondern auch mit denen der Ausschüsse für Innen- und Außenpolitik, für Arbeit und Soziales, für Entwicklungszusammenarbeit und natürlich mit den Haushaltspolitikern. Denn die Zuständigkeit für die Bundeswehr ist weit gestreut, viele haben mitzureden. Und deswegen kennt der DBwV auch alle – vom einfachen Abgeordneten bis zum Fraktionschef. Ebenso selbstverständlich und routiniert: die enge Zusammenarbeit mit dem Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages.

BUNDESREGIERUNG

Die Bundesregierung – mit der Bundeskanzlerin an der Spitze – weiß, dass es ohne den DBwV nicht geht. Deshalb trifft sie sich mit dem Bundesvorsitzenden, so wie es die Bundesminister des Innern, der Finanzen, für Arbeit und Soziales und ihre Staatssekretäre regelmäßig tun. Denn sie sind mitentscheidend für die Bundeswehr und ihre Menschen. Was vielen unklar ist: Die Zuständigkeit für

viele dienstrechtliche Regelungen für die Menschen der Bundeswehr liegt beim Bundesministerium des Innern. Das Bundesministerium der Verteidigung kann nur wenige Vorhaben im Alleingang vorantreiben, vielmehr ist es stets auf die Abstimmung mit anderen Ressorts angewiesen.

BUNDESMINISTERIUM DER VERTEIDIGUNG

Natürlich: Eng ist die Fühlung des DBwV mit dem Bundesministerium der Verteidigung. Mit der Ministerin und ihren Staatssekretären läuft die verbandliche Kommunikation kontinuierlich. Und mit der Arbeitsebene des Ministeriums ist der DBwV im täglichen Geschäft konstruktiv verbunden.

MILITÄRISCHE UND ZIVILE FÜHRUNG

Auch klar: Die Beziehungen des DBwV zur militärischen und zivilen Führung auf allen Ebenen der Bundeswehr sind sehr gut – nicht nur, weil auch deren Angehörige Mitglieder im DBwV sind. Der Austausch ist eng, kameradschaftlich und kollegial, denn das Agieren hat ein gemeinsames Ziel: einsatzbereite Streitkräfte als wesentliches Element unserer Risikovorsorge.



VERNETZTER ANSATZ

LANDESREGIERUNGEN

Auf den zweiten Blick: Die Regierungen der Bundesländer haben über den Bundesrat großen Einfluss auf Gesetze, die auch für die Bundeswehr wichtig sind. Deswegen pflegen insbesondere die DBwV-Landesverbände enge Beziehungen zu den Staatskanzleien der Länder, auch weil hier gesellschaftliche Verbundenheit zur Bundeswehr gelebt wird.

WIRTSCHAFT

Das wundert keinen: Die wehrtechnische Industrie hat ihre ganz eigenen Interessen, aber auch der DBwV will die beste Ausrüstung für die Truppe. Deswegen stimmt sich der DBwV immer wieder mit den Industrieverbänden ab. Aber wer Wirtschaft sagt, darf nicht nur Rüstung meinen. Mit der Wirtschaft ist der DBwV ebenfalls im Dialog, wenn es um die berufliche Zukunft ausscheidender SaZ geht.

WISSENSCHAFT

Nicht zu unterschätzen: Auch in der sicherheitspolitischen Forschung und der wissenschaftlichen Beratung der Politik geht es um die Bundeswehr. Der DBwV beauftragt zudem selbst Wissenschaftler, um Sachverhalte zu erforschen und seine Argumente zu belegen. Deshalb ist der DBwV auch gegenüber der Wissenschaft immer am Ball.

VERBÄNDE UND GEWERKSCHAFTEN

Viel gemeinsam: Nicht immer, aber sehr oft ist der DBwV mit anderen großen Verbänden und Gewerkschaften außerhalb der Bundeswehr auf einer Linie und immer im Dialog. Gemeinsam handeln, sich nicht gegeneinander ausspielen lassen – darum geht es in der ständigen Kommunikation des DBwV mit diesen Partnern.

PARTEIEN

Auf allen Ebenen: Eng und mittendrin steht der DBwV in der Parteienlandschaft, von der Basis bis an die Spitze, von der Kommune bis zum Bund. Zahllos sind die Kontakte, sehr viele DBwV-Mitglieder bekleiden als Staatsbürger in und ohne Uniform Ämter in Parteien und Körperschaften. Der DBwV prägt Meinungsbildung mit, denn in den Parteien wird sie gemacht und mündet in Partei- und Wahlprogramme, manchmal sogar in Koalitionsverträge.

MEDIEN

Auf Sendung: Die Medien sind ein starker Partner des DBwV, wenn es um die Wahrnehmung der Menschen der Bundeswehr in der Öffentlichkeit geht – und die Einflussnahme auf politische Entscheidungen.



„ABSOLUT COOL, WIE DER DBwV UNSERE INTERESSEN VERTRITT. UNSERE MANDATSTRÄGER WISSEN, WIE ES GEHT – UND DAS MIT LEIDENSCHAFT!“

Obermaat Susanne Prüter



„DER DBwV LEISTET AUSSERORDENTLICHES. OHNE IHN GÄBE ES WESENTLICHE VERBESSERUNGEN FÜR DIE ANGEHÖRIGEN DER BUNDESWEHR NICHT!“

Oberfeldwebel Benjamin Lindner



„DER DBwV IST FÜR UNS SOLDATEN EIN SELBSTVERSTÄNDLICHER UND VERLÄSSLICHER VERFECHTER UNSERER INTERESSEN, AUF DEN WIR ZÄHLEN KÖNNEN. DAMIT DAS SO BLEIBT, ENGAGIERE ICH MICH AUCH PERSÖNLICH.“

Oberstabsgefreiter Sebastian Dikall



„DER DBwV IST AUF AUGENHÖHE MIT DEM GESETZGEBER, DAS ZEIGEN SEINE JÜNGSTEN ERFOLGE. DER DBwV IST DIE IDEALE INTERESSENVERTRETUNG ALLER SOLDATEN.“

Oberleutnant Philipp Taller



„DER VERBAND IST EINFACH GENAU DAS RICHTIGE FÜR DIE BUNDESWEHR, EGAL OB SOLDAT, BEAMTER ODER ARBEITNEHMER.“

Juliane Biens



SO KOMMT VERBANDS- ARBEIT AN

Gute Argumente zu haben, ist das eine. Aber wie kommen diese genau dorthin, wo sie hingehören? Der eng vernetzte DBwV nutzt dazu mehrere Wege, die zentral koordiniert und gelenkt werden.

FORMALE BETEILIGUNG DER SPITZENORGANISATIONEN

Ja, die gibt es tatsächlich! Das Soldatengesetz, das Bundesbeamtengesetz und die Geschäftsordnung der Bundesregierung schreiben zum Beispiel vor, dass die Verbände mit sozialer Mächtigkeit, deren Mitglieder von einem geplanten Gesetz betroffen sind, vor dem Kabinettsbeschluss zur Stellungnahme und Anhörung eingeladen werden. Der DBwV ist deswegen regelmäßig Gast im jeweils federführenden Bundesministerium, um seine Position formell zum Ausdruck zu bringen. Hinkefuß dabei: Wenn es zur Anhörung kommt, ist der Spielraum für Änderungen nur noch minimal. Deswegen geht der DBwV schon vorher ran – und zwar bis auf die unterste Ebene in den Ministerien. Denn die schafft die Grundlagen.

VON ANGESICHT ZU ANGESICHT

Das A und O der erfolgreichen Verbandsarbeit: Menschen kennen, vernetzt sein. Und da der DBwV mit allen eng verbunden ist, die politische Entscheidungen vorbereiten und umsetzen, besteht ein erheblicher Teil seiner Arbeit aus

persönlichen Gesprächen – von der Arbeitsebene bis zur Spitze der Politik, nicht nur in Berlin oder Bonn. Wer diese Kontakte nicht hat, wer deren Vertrauen nicht genießt, der kann mit seinen noch so schönen Argumenten wedeln – keiner hört hin. Denn auch hier gilt: Auf den Menschen kommt es an!

MEDIENARBEIT

Mediengesellschaft hilft dem DBwV: Die Pflege der Medienkontakte lohnt sich, denn wer in den Medien – ob Print, Radio, Fernsehen oder Online – stattfindet, den nehmen Politik und Gesellschaft noch viel ernster! Sobald es um die Bundeswehr geht, ist eines klar: Beim DBwV bekommen die Medien eine Antwort. Deshalb verfügt er über einen großen Anteil an öffentlicher Deutungshoheit über alles, was die Bundeswehr angeht. Der DBwV gehört hier zu den Agenda-Setzern, und über die Medien transportiert er seine verbandlichen Forderungen. Und dazu kommen die eigenen Verbandsmedien: Magazin, Homepage oder Facebook. Der Blick auf dbwv.de gehört für immer mehr Menschen zum Start in den Tag.



SO KOMMT VERBANDSARBEIT AN

KAMPAGNEN

Alles auf eine Karte für ein Thema! Wenn es besonders wichtig ist, dann sammelt der DBwV all seine Kräfte und schlägt erfolgreich los. So war es beispielsweise beim Kampf für die Sonderzahlung oder eine bessere Beihilfebearbeitung. Die wissenschaftlichen Zielgruppenbefragungen militärischen Führungspersonals gehörten wie die „Schlagkräftige Bundeswehr 2020“ zu den bisher wirksamsten politischen Kampagnen des DBwV.

BASISKRAFT

Die Spitze steht nicht ohne Fundament! Das gilt auch für den DBwV. Seine Verbandskraft entfaltet sich erst richtig, wenn die Politik unmittelbar merkt, dass da rund 200.000 Menschen sprechen. Die DBwV-Mitglieder stützen ihren Verband, indem sie beispielsweise den Abgeordneten in ihren Wahlkreisen zeigen, dass die Menschen der Bundeswehr überall sind – und sehr genau beobachten, wie Parteien und Fraktionen mit ihnen umgehen.

BETEILIGUNGSRECHTE

Starke Formation: Personalräte und Vertrauenspersonen – hier spielen die Akteure des DBwV eine starke Rolle.

Nichts passiert in den Beteiligungsgremien ohne Einbindung des DBwV. Hinter jedem DBwV-Vertreter steht juristische und politische Fachexpertise und stärkt die kompetente Zusammenarbeit der Gremien mit ihren Dienststellen. Mitbestimmung ist Mitgestaltung!

RECHTSWEG

Falls es anders nicht mehr geht: Wenn Politik sich nicht bewegen kann oder will, dann wird der DBwV auch mal unsanft. Vor Gericht erstreitet der DBwV Entscheidungen, denen sich die Politik unterwerfen muss. Ohne den DBwV wären den Frauen heute noch die meisten Laufbahnen verwehrt. Er zwang die Bundesregierung über den Europäischen Gerichtshof zur Öffnung aller Laufbahnen für sie.

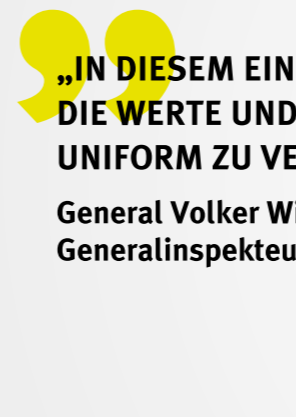
AUSSERGEWÖHNLICHE MASSNAHMEN

Selten genutzt, aber effektiv: Wenn es ernst wird, zeigt auch der DBwV Zähne. Streik ist für den DBwV ausgeschlossen, aber Ärger zeigen geht. So standen vor einigen Jahren 26.000 Soldaten und Polizisten in Uniform gemeinsam auf dem Gendarmenmarkt in Berlin, um gegen Versorgungskürzungen zu protestieren. Ergebnis positiv!



„DER DBwV IST SO WIE DIE SOLDATEN. BESCHEIDEN, ABER BESTIMMT, EFFIZIENT UND INTEGR.“

**Dr. Hans-Peter Bartels,
Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages**



„IN DIESEM EINZIGARTIGEN BERUFSVERBAND LEBT MAN DIE WERTE UND RECHTE, DIE MAN ALS STAATSBÜRGER IN UNIFORM ZU VERTEIDIGEN BEREIT IST.“

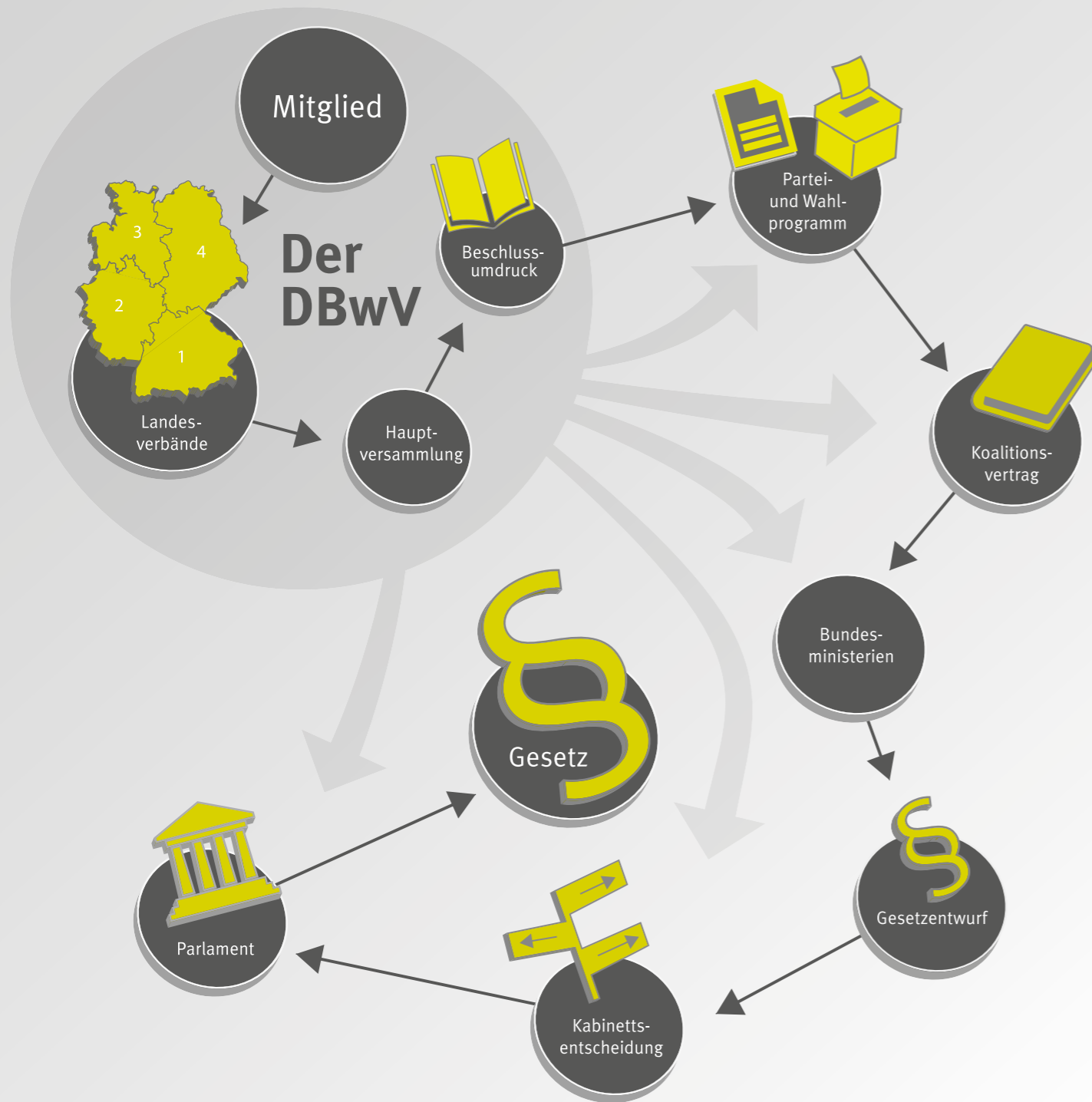
**General Volker Wieker,
Generalinspekteur der Bundeswehr**



„ICH DANKE DEM DBwV VON HERZEN FÜR SEIN FORTWÄHRENDES ENGAGEMENT. SEIN KRITISCHER, STETS ABER FÜRSORGLICHER BLICK AUF DIE BUNDESWEHR HILFT UNS FESTZUSTELLEN, WO WIR BESSER WERDEN KÖNNEN – UND MÜSSEN. ALL DIE WERTVOLLEN HINWEISE AUS DER MITTE DER TRUPPE SIND UNS TAGTÄGLICH ANSPORN, DEN DINGEN AUF DEN GRUND ZU GEHEN UND GUTE LÖSUNGEN ZU FINDEN.“

**Dr. Ursula von der Leyen,
Bundesministerin der Verteidigung**





VON DER BASIS INS GESETZBLATT

Verbandsarbeit ist immer Arbeit im Auftrag der eigenen Mitgliedschaft. Doch wie gelingt es, die Anliegen der Verbandsbasis bis nach ganz oben in die Politik zu transportieren und in Gesetzesform zu bringen?

AUS DEN LANDESVERSAMMLUNGEN UND DER HAUPTVERSAMMLUNG

Die DBwV-Delegierten gießen in den Landesversammlungen der vier Landesverbände Basismeinung in Antragsform – kontrovers nach innen, produktiv nach außen. In der DBwV-Hauptversammlung fassen die Delegierten diese zu einem großen Auftragswerk zusammen. Im sogenannten Beschlussumdruck steht alles drin, was die rund 200.000 Mitglieder von ihrem Bundesvorstand erwarten.

IN DIE PARTEIEN

Die Parteien sind zentrales Bindeglied zwischen Gesellschaft und Staat. Ihr Personal wird in den Bundestag gewählt, sie stellen Regierungen. Deshalb transportiert der DBwV seine Vorstellungen in die Parteien, damit sich diese in Partei- und Wahlprogrammen wiederfinden. Wichtig hier: die richtigen Leute kennen.

IN DEN KOALITIONSVERTRAG

Nach der Wahl zum Bundestag gehen die Wahlsieger in die Verhandlungen für den Koalitionsvertrag. Jetzt kommt es darauf

an, dass die DBwV-Positionen dort ihren Niederschlag finden. Denn was hier festgehalten wird, ist Regierungsprogramm. Und auch hier von Bedeutung: die richtigen Leute kennen.

IN DIE BUNDESREGIERUNG

Die zuständigen Bundesminister müssen nun umsetzen, was vereinbart ist. Dass das wirklich passiert und es richtig läuft, dafür sorgt der DBwV. Ziel ist ein Gesetzesentwurf, der vom Bundeskabinett beschlossen wird. Und wieder klappt es nicht, ohne die richtigen Leute zu kennen.

IN DEN BUNDESTAG

Ohne das Parlament läuft nichts, denn es ist der Gesetzgeber. Deswegen war der DBwV schon lange vorher da und hat überzeugt. Er hilft dabei, den Gesetzesentwurf unbeschadet durch Bundestag und Bundesrat zu bringen – oder sogar noch Verbesserungen einzufügen. Wenn das Gesetz dann im Bundesgesetzblatt steht, hat ein DBwV-Anliegen Rechtskraft erlangt.

Egal, wo man hingeht: Der DBwV war schon da.



GLAUBWÜRDIGKEIT IST ALLES

Alle Entscheidungsträger kennen, über effektive Vorgehensweisen verfügen und wissen, wie der Hase läuft – schön und gut. Aber was ist das Fundament des DBwV-Erfolges? Ohne Glaubwürdigkeit läuft nichts. Sie ist DBwV-DNA und Grundlage jeden Erfolges. Sie hat viele Quellen.

KOMPETENZ

Jeder weiß: Was vom DBwV geliefert wird, hat immer Hand und Fuß. Breite und Tiefe in allem, was er tut, ist garantiert. Vorstände auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene sind gebündelte Kompetenz im Ehrenamt. Der hoch professionelle hauptamtliche Apparat des DBwV sucht seinesgleichen. Augenhöhe mit Regierung und Bundestag ist DBwV-Alltag.

AUS DER TRUPPE FÜR DIE TRUPPE

Manchmal mehr als Augenhöhe! Der DBwV hat mehr Sensoren als alle anderen, wenn es um die Wahrnehmung der tatsächlichen Lage in der Bundeswehr geht. Unverfälscht und unverstellt kommt das nach oben, was die Menschen meinen, wollen und vorschlagen – ob in der Heimat oder im Einsatz. Das ist DBwV-Überlegenheit.

VERANTWORTUNG

Blinde Klientelpolitik gibt es nicht! Wenn der DBwV spricht, dann immer mit Verantwortung für unsere Gesellschaft und die Sicherheit des Landes. Es gibt nur ein

Ziel: nachhaltig funktionsfähige und starke Streitkräfte, geprägt und getragen von hoch motivierten und qualifizierten Menschen. Hier merkt man es: Der DBwV ist von soldatischen Werten geprägt.

ALLE SIND DBwV

Einheit durch Vielfalt: Im DBwV ist alles drin. Hier gibt es keine Spartenpolitik! Soldaten wie Zivilisten, Aktive wie Ehemalige, alle Teilstreitkräfte und Organisationsbereiche und sämtliche Statusgruppen – im DBwV gehören alle zusammen, ohne ihre Identität zu opfern.

DBwV SIND VIELE

Die Masse macht's auch hier: Rund 200.000 Mitglieder irren sich nicht. Und jeden Tag werden es mehr. Politik und Gesellschaft merken immer deutlicher, dass hier eine Menge Menschen aufmerksam verfolgt, welche Rolle die Bundeswehr bei ihnen spielt.



SPITZENORGANISATION FÜR DIE BUNDESWEHR

Der DBwV ist eine der Spitzenorganisationen des öffentlichen Dienstes, zu dem auch die Bundeswehr gehört. Wenn es um die Bundeswehr geht, ist der DBwV nicht nur die einzige Spitzenorganisation, sondern überhaupt die einzige Organisation, die für alle Menschen der Bundeswehr sprechen kann.

Was macht eine Spitzenorganisation aus?

ORGANISATIONSGRAD

Über zwei Drittel aller Soldaten sind Mitglied im DBwV, Tendenz steigend. Gleiches gilt für die zivilen Angehörigen der Bundeswehr. Und die große Stärke des DBwV: Viele Mitglieder bleiben ihrem Verband auch dann treu, wenn sie die Bundeswehr verlassen.

DEMOKRATISCHE ORGANISATION

Innerverbandliche Demokratie ist das Herzstück des DBwV. Alle Entscheidungsträger sind gewählt und unterliegen einer ständigen demokratischen Kontrolle und moderner Satzung. Die inhaltlichen Stoßrichtungen sind das Ergebnis eines komplexen, gerechten wie effektiven Entscheidungsfindungsprozesses.

DURCHSETZUNGSWILLE

Der DBwV ist eine kraftvolle und zielorientiert wirkende Gemeinschaft. Von ihren rund 200.000 Mitgliedern als Basis, über Tausende ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer bis hin zu den Landesvorständen und dem Bundesvorstand – hier wird

zusammen für ein gemeinsames, übergeordnetes Ziel gekämpft: motivierte wie durchsetzungsstarke Streitkräfte. Darum geht es!

MITTEN IN DER GESELLSCHAFT

DBwV-Mitglieder leben nicht auf einer Insel! Sie und ihre Familien sind lebendiger und gestaltender Teil unserer Gesellschaft. Überall sind sie engagiert, in Parteien, Sportvereinen, der Kirche – überall, wo verantwortungsbewusste und mitdenkende Bürger gebraucht werden. Sie leben „Staatsbürger in Uniform“ und DBwV auch außerhalb des Kasernenzauns und machen ihren Verband dadurch noch stärker.

UNABHÄNGIGKEIT UND EIGENSTÄNDIGKEIT

Grundgesetz und Mitgliederwille: Nichts anderes leitet und lenkt den DBwV. Er schützt das Grundgesetz, das gleichzeitig durch die dort verbriefte Koalitionsfreiheit Grundlage seiner Existenz ist. Der DBwV ist politisch, ideell sowie finanziell völlig unabhängig. Einer Dachorganisation gehört er nicht an.



THEMENFELDER DER VERBANDSARBEIT

Die DBwV-Hauptversammlung gibt dem Bundesvorstand die verbandlichen Zielsetzungen auf: Der hundertseitige „Beschlussdruck“ ist das verbandspolitische Programm für den Bundesvorstand und die Landesvorstände für vier Jahre – und stets legen diese Rechenschaft über ihre Leistungen ab.

FINANZIERUNG

Ausstattung

Rahmen-
bedingungen

Perspektiven

Verankerung

DBwV-Kampagne: Schlagkräftige Bundeswehr 2020

DIENTSLICHE RAHMEN- BEDINGUNGEN

Täglicher Dienst: Hier geht es um den Alltag in der Bundeswehr, um Attraktivität, Berufszufriedenheit und die besten Arbeitsbedingungen für den Dienst an unserem Land. „Kleine“ wie „große“ Themen werden durch den DBwV vorangetrieben: Besoldung, Familie und Dienst, Laufbahnfragen und vieles mehr gehört dazu.

PERSPEKTIVEN

Es geht nicht nur um das Heute, sondern auch um das Morgen! Deswegen investiert der DBwV in Ideen und Forderungen für die Zeit nach der Bundeswehr. Begleitende Berufsausbildung oder Altersvorsorge für SaZ, Binnenmarkt Bundeswehr oder auch die Themenfelder Versorgungsausgleich und Hinzuverdienstgrenzen für Versorgungsempfänger – ohne das alles ist Bundeswehr nicht attraktiv.

AUSRÜSTUNG UND INFRASTRUKTUR

Bezahlung oder Versorgung können noch so gut sein – ohne die passende,

ausreichende und moderne Ausrüstung läuft wenig bei der Bundeswehr und ihren Menschen. Deswegen setzt der DBwV hier einen Schwerpunkt, genauso wie beim Zustand der Liegenschaften der Bundeswehr.

VERANKERUNG IN DER GESELLSCHAFT

Nichts hat einen Sinn, wenn die Menschen in unserem Land nicht zu ihrer Bundeswehr stehen. Und ohne klare sicherheitspolitische, strategische Leitlinien sowie tragfähige konzeptionelle Ableitungen für die Streitkräfte ist eh alles sinnlos. Deswegen ist der DBwV insbesondere nach Aussetzung der Wehrpflicht hier besonders engagiert.

FINANZIERUNG

Ohne Geld geht nichts – so schön wie wahr. Die seit Jahrzehnten unterfinanzierte Bundeswehr braucht eine solide und zuverlässige Finanzierung, um die vielen Aufträge der Politik zu erfüllen. Auch hier kämpft der DBwV in der alljährlichen Haushaltsrunde von Bundesregierung und Bundestag immer erfolgreicher.



ERFOLGE DES DBwV

Vieles von dem, was der DBwV als Berufsverband bewirkt, bleibt im Hintergrund. Doch es gibt viele große Erfolge – hier ein paar Beispiele:

ARTIKELGESETZ ATTRAKTIVITÄT

Es ist einer der größten Würfe der letzten Jahre: Mit diesem vom Bundestag im Februar 2015 verabschiedeten Gesetz zeigen Bundestag und Bundesregierung, dass sie es ernst meinen könnten mit der „zukunftsfähigen“ Bundeswehr. Mit dem Gesetz hat der DBwV wichtige verbandspolitische Forderungen über die Ziellinie gebracht, beispielsweise eine deutliche Verbesserung der Versorgung für SaZ, eine Arbeitszeitregelung für Soldaten und Verbesserungen beim Versorgungsausgleich, den Hinzuverdienstgrenzen und dem Zulagenwesen sowie eine bessere Vergütung für mehr geleisteten Dienst.

EINSATZVERSORGUNG

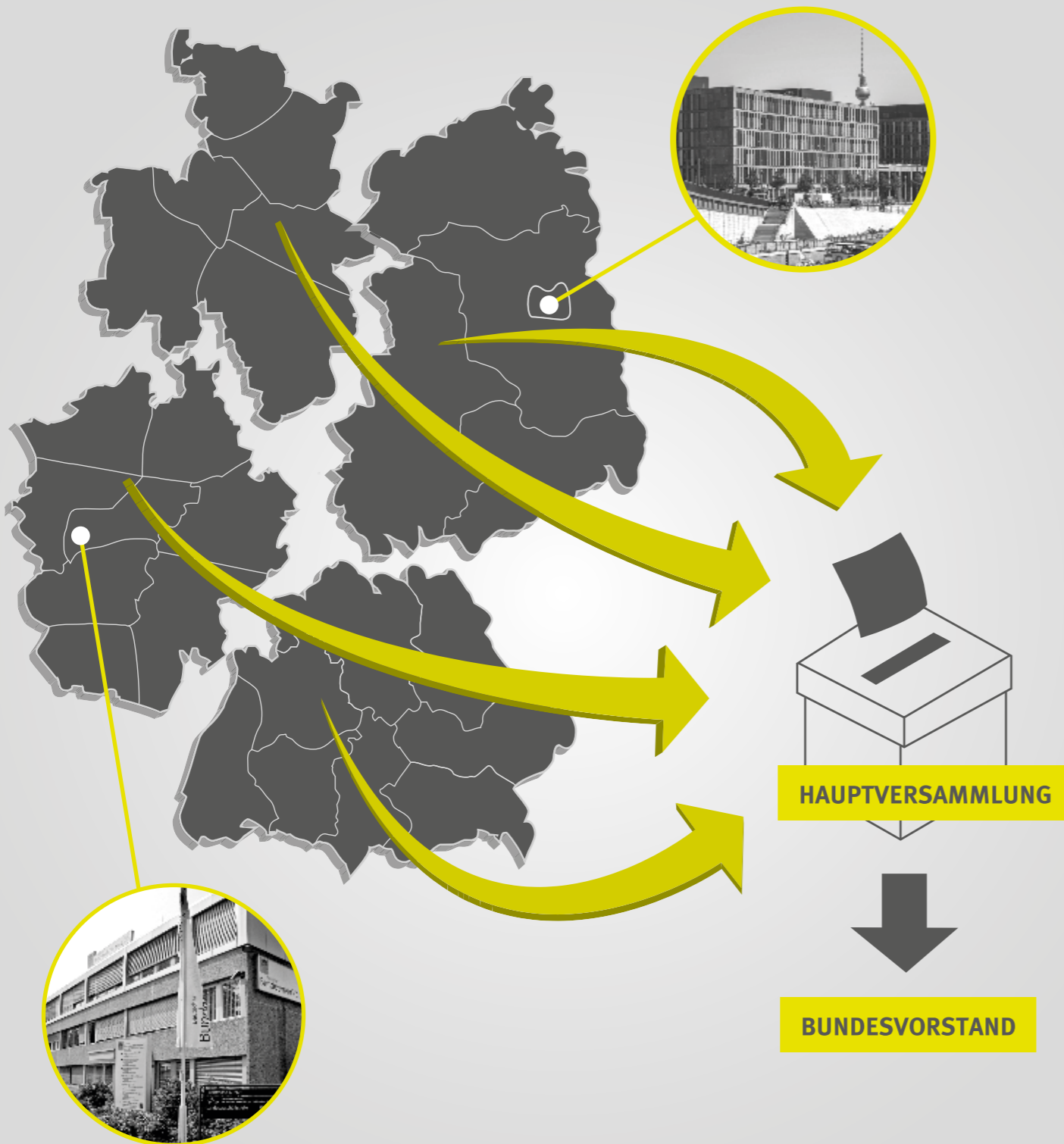
Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass ein Staat für seine Soldaten sorgt, wenn er sie im Einsatz hat oder hatte. Bis vor kurzem war es das nicht. Erst langsam hat der Dienstherr verstanden, dass Soldaten im Einsatz sich von Finanzbeamten auf dem Weg ins Büro unterscheiden. Aber das nur mit massivem Druck und Ideen des Verbandes – und durch unkonventionelle Maßnahmen: Der DBwV brachte erstmals einsatzversehrte Kameraden mit Abgeordneten des Bundestages zusammen. Heute gibt es das Einsatz-Weiterverwendungsgesetz und das Einsatzversorgungsverbesserungsgesetz für Versehrte und Hinterbliebene – alles DBwV-Erfolge!

SONDERZAHLUNG

Das war ein harter Kampf mit der Regierung: die Wiedererlangung der Sonderzahlung. Diese hatte die Regierung aus Spargründen kurz mal halbiert, um dann ihr Versprechen einer Wiedergewährung nicht einhalten zu wollen. Nicht gerechnet hatte sie mit dem Widerstand des DBwV. Die Sonderzahlung ist wieder da und zur Sicherheit auf jeden Monat gleichmäßig verteilt. Und auch die regelmäßigen Besoldungsanpassungen gäbe es ohne den DBwV so nicht.

ZUKUNFTSFÄHIGE BUNDESWEHR

Dafür, dass die Politik es endlich versteht, hat der DBwV mit seiner „BW2020“ gesorgt: Eine zukunftsfähige und schlagkräftige Bundeswehr gibt es nicht durch das Herumdoktern an der einen oder anderen Stellschraube. Bundeswehr muss ganzheitlich gesehen werden. Die Bundeswehr braucht ein festes Fundament, tragende Säulen und ein dichtes Dach: ein zuverlässiges sicherheitspolitisches Fundament, gute Ausrüstung und Infrastruktur, attraktive Rahmenbedingungen des Dienstes, Perspektiven für die Zeit nach dem Dienst in der Bundeswehr und einen ausreichenden Verteidigungshaushalt. Heute ist auf allen Feldern Bewegung nach oben.



SO IST DER DBwV ORGANISIERT

Der DBwV ist groß. Rund 200.000 Mitglieder, von denen sich Tausende im Verband in irgendeiner Form ehrenamtlich engagieren. Alle haben ihre berechtigten Ansprüche und Wünsche, sehr viele wollen sich einbringen und mitmachen. Um all das unter einen Hut zu bringen, bedarf es einer klaren Struktur und stringenter Prozesse. Maß aller Dinge sind dabei innerverbandliche Demokratie und der Dienst am Mitglied.

STANDORT, BEZIRK, LAND

Quelle allen verbandlichen Wirkens sind die rund 900 Truppen- und Standortkameradschaften des DBwV. Sie sind in 27 Bezirken zusammengefasst, die wiederum vier Landesverbände bilden. Alle zwei Jahre entsendet die Basis Delegierte zur Landesversammlung, die die inhaltliche Ausrichtung des Landesverbandes und dessen Führung bestimmt. An der Spitze des Landesverbandes steht ein Vorsitzender, der von seinem Landesvorstand unterstützt wird.

HAUPTVERSAMMLUNG

Alle vier Jahre wird in der Hauptversammlung des DBwV als dessen höchstem Gremium ein neuer Bundesvorstand gewählt. Diesem wird gleichzeitig die inhaltliche Marschrichtung für die folgenden vier Jahre aufgegeben. Zwischen den Hauptversammlungen lädt der Bundesvorstand zu Verbandstagen ein, um über den Fortschritt seiner Arbeit zu berichten.

BUNDESVORSTAND

Der Bundesvorstand besteht aus 24 Mitgliedern, denen der Bundesvorsitzende des DBwV vorsteht. Der Vorstand tagt in regelmäßigen Abständen und führt den Verband durch das verbandspolitische Fahrwasser.

HAUPTAMTLICHKEIT

Natürlich sind die vielen Aufgaben des DBwV allein im Ehrenamt nicht erfüllbar. Aus diesem Grund steht den Landesvorständen und dem Bundesvorstand eine hauptamtliche Organisation zur Seite, die in vier Landesgeschäftsstellen und den beiden Bundesgeschäftsstellen in Bonn und Berlin ihre Arbeit verrichtet. Juristen, Politikwissenschaftler, Medien- und Organisationsfachleute sind Garanten der hoch professionellen DBwV-Arbeit, die ihresgleichen sucht.



AM PULS DER TRUPPE

Aus der Truppe für die Truppe – das ist der DBwV. Wer Hunderttausende Mitglieder, Tausende Ehrenamtliche und Hunderte Vorstandsgremien hat, der weiß, was in der Bundeswehr läuft – bei ihren aktiven wie ehemaligen Angehörigen.

Doch der DBwV macht noch mehr, um den Puls zu fühlen und daraus klare Diagnosen, Konzepte und Forderungen abzuleiten. Denn der Verband bringt nicht nur Mängel und Probleme zum Vorschein, immer entwickelt er auch eine Lösung. Das gibt es alles nur beim DBwV.

SENSOR RECHTSBERATUNG

Die DBwV-Fachleute beraten jeden Tag viele Hundert Mitglieder in allen möglichen dienstlichen Anliegen. Damit helfen sie nicht nur den DBwV-Mitgliedern direkt. Der Verband gewinnt so schnell ein weiteres Bild von den Problemen und Herausforderungen, die die Menschen in der Bundeswehr bewegen – und kann dann auch gleich Lösungen finden.

BETEILIGUNGSGREMIEN

Routiniert, eng und vertrauensvoll – so läuft das Zusammenwirken zwischen DBwV und Personalräten sowie Vertrauenspersonen. Hier läuft vieles zusammen, und so wird das DBwV-Lagebild komplett.

ZIELGRUPPENTAGUNGEN

Der DBwV holt sie zusammen: Spieße, Chefs, Kommandeure, Soldaten auf Zeit, FWDler und viele mehr – regelmäßig und in allen Landesverbänden. Intensiv wie produktiv sind die Zusammenkünfte mit diesen wichtigen Gruppen in der Bundeswehr. Und der DBwV bringt sie in direkten

Kontakt mit denen, die zwar Entscheidungen treffen, aber oft weit entfernt von der Truppe und DBwV-Basis sind: Politiker aus Bundestag und Bundesregierung.

FACHTAGUNGEN UND ARBEITSGRUPPEN

Geballte Kompetenz: Die Themen der Bundeswehr sind so vielfältig wie komplex. Der DBwV bringt Ordnung rein, indem er zu den wichtigsten Themen alle zusammenbringt, die Ahnung haben – aus der Bundeswehr und auch von außen. Ob es um die Vereinbarkeit von Familie und Dienst geht, die Betreuung im Einsatz und Grundbetrieb oder die Zukunft der Beihilfe – überall ist der DBwV dran und entwickelt Lösungen.

ANSPRECHPARTNER IM EINSATZ

Einsatzverband DBwV: In jedem Einsatzgebiet der Bundeswehr sind sie präsent, die DBwV-Ansprechpartner. Sie halten für die Mitglieder Verbindung zum DBwV in der Heimat. Deswegen weiß der DBwV schon früh und am besten, was im Einsatz los ist.



GROSSE STÄRKE EHRENAMT

Ehrenamtlichkeit ist die große Stärke des DBwV – ohne sie läuft nichts in diesem Verband. Und sie ist das Fundament der Glaubwürdigkeit des DBwV, denn dieser Verband lebt von der Leidenschaft für die Sache!

KAMERADSCHAFTSVORSTÄNDE

Hier ist das wahre DBwV-Leben, hier ist Bundeswehr. Die rund 900 DBwV-Kameradschaften sind die Grundlage von allem, was den DBwV ausmacht, sie sind die Säulen, auf denen der DBwV steht. Trotz Neuausrichtung und Einsatz – überall erklären sich Mitglieder bereit, sich für die gemeinsame Sache zu engagieren.

MITGLIEDER DER LANDES- VORSTÄNDE

Die vier Landesversammlungen wählen die Mitglieder der Landesvorstände, darunter die Bezirksvorsitzenden. An der Spitze stehen der Landesvorsitzende und sein Stellvertreter. Diese ehrenamtlichen Funktionsträger des DBwV sind maßgeblich für die Basisarbeit des Verbandes. Über die Kameradschaften oder Zielgruppentagungen wird die Lage in der Bundeswehr wahrgenommen und gebündelt.

MITGLIEDER DES BUNDES- VORSTANDES

Von den 24 Mitgliedern des Bundesvorstandes werden 20 von der Hauptversammlung gewählt. Die vier Landesvorsitzenden treten hinzu. Sie sind ehrenamtlich engagiert, ob TSK-, OrgBereichs- oder Fachbereichsvorsitzende. Alle haben sie inhaltliche Zuständigkeitsbereiche, in denen sie selbstständig die Themen für den DBwV voranbringen. Unterstützt werden sie von Arbeitsgruppen, deren Mitglieder aus allen Teilen des Verbandes kommen.

DER BUNDESVORSITZENDE

An der Spitze des DBwV steht der Bundesvorsitzende. Seit 2013 ist das Oberstleutnant André Wüstner. Er ist das Gesicht des DBwV und spricht für ihn in der Öffentlichkeit, er führt den Verband und ist erster Ansprechpartner von Politik und Gesellschaft.

DBwV – wir wissen, was los ist.



FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK
[facebook.com/DeutscherBundeswehrVerband](https://www.facebook.com/DeutscherBundeswehrVerband)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher BundeswehrVerband e. V.
Südstraße 123
53175 Bonn
Telefon: 0228/3823-0
Telefax: 0228/3823-220
E-Mail: service@dbwv.de

Gestaltung und Infografiken:

Inga Attrot | Grafik Design
www.ingaattrot.de

Bildnachweis:

action press/A. Schmidt (Seite 2); istock/pawel.gaul,
Bundeswehr/Bienert (Seite 4); W. gr. Darrelmann (Seite 10);
Bundeswehr/S. Ink (Seite 16), Montage: W. gr. Darrelmann;
Y. Bombeke (Seite 18); M. Kohlschmidt (Seite 20);
DBwV (Seite 22); C. Hepner (Seite 26, Seite 28)

Druck

DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH, Berlin



Stand: August 2015

